



Praxiswissen - Rückblick auf das 3. Hamburger Update

Praxiseinstieg

Kursangebote für Quereinsteigende

Praxisteam

Onboarding neuer Mitarbeitender

Praxisreport

Bericht der Zahnärztlichen
Patientenberatung veröffentlicht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kennen Sie DrAnsay? Ich habe von ihm in der ZEIT (47/2024) gelesen. Im Wirtschaftsteil! DrAnsay heißt eigentlich dransay.com und ist eine Internet-Plattform, auf der man medizinisches Cannabis bestellen kann, einschließlich der notwendigen Rezepte. Man bekommt auch andere verschreibungspflichtige Medikamente, ebenfalls mit den notwendigen Rezepten, und eine AU erhält man auf Wunsch natürlich auch. Der Betreiber, Can Ansay, ist kein Arzt, sondern Jurist. Aber er beschäftigt Ärzte, die für ihn die Rezepte oder AU-Bescheinigungen unterschreiben, nachdem die Patienten im Internet einen Fragebogen ausgefüllt haben. Passende Antworten sind praktischerweise schon hinterlegt. Der Originaltext auf der Website lautet:



Dr./RO Eric Banthien,
Vorstandsvorsitzender KZV HH

1. Wähle die gewünschte Behandlung aus und beantworte den medizinischen Fragebogen. Auf Wunsch kannst du auch ein Videogespräch mit einem Arzt wählen.
2. Einer unserer Ärzte prüft deine Angaben und stellt dir, wenn medizinisch sinnvoll, ein Rezept oder einen AU-Schein aus. Wenn du dich für einen Videochat entschieden hast, lädt dich einer unserer Ärzte per SMS zu seiner nächsten Online-Sprechstunde ein.
3. Fertig! Dein Rezept oder deine Krankschreibung sind sofort fertig und in ganz Deutschland gültig. Dein Rezept wird direkt an deine Apotheke geschickt und du erhältst deine Medikamente in der Regel innerhalb von 2-4 Tagen nach Hause.

Früher hat Herr Ansay auch Corona-Zertifikate nach der gleichen Methodik vertrieben. Die Kunden erklärten sich per Selbstauskunft für negativ und sein Unternehmen übersandte das gewünschte Zertifikat. Dieses Vorgehen hat das Hamburger Landgericht Ende 2021 untersagt und die Mutter des Herrn Ansay verlor dafür ihre ärztliche Approbation. Das alles ist in der oben erwähnten Ausgabe der ZEIT en détail nachzulesen.

Und dransay ist nicht die einzige Plattform ihrer Art. Was vor einigen Jahren mit Internet-Versandapotheken begann, hat sich zu einem riesigen Markt mit allerlei seriösen, aber auch unseriösen Anbietern entwickelt.

Wir dagegen sind noch lange nicht so weit. Auf der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung am 6. und 7. November in Bonn durften wir erfahren, dass die „ePA für alle“, die in ihrer neuesten und aktuellen Form ab dem 15. Februar, nach einer Pilotphase von nur vier Wochen, verpflichtend eingeführt werden soll, eine äußerst mangelhafte Anwendung ist:

Die elektronische Patientenakte in der Version 3.0 wird an Funktionalitäten nur die elektronische Medikationsliste (eML) und den eArztbrief enthalten. Daneben können Krankenhausentlassungsbriefe, Befundberichte, Laborbefunde und Bildbefunde im PDF-Format eingestellt werden. In der dann folgenden Version 3.1 soll zum 15.07.2025 zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit der Medikationsplan hinterlegt werden. Erst in der Version 3.2 im Jahr 2026 wird dann die Volltextrecherche folgen. Das einzige MIO (medizinisches Informationsobjekt) für die Zahnarztpraxen wird das Bonusheft sein.

Es wird in der ePA also ein Wust aus PDF/A (zur Langzeitarchivierung) ohne jede Struktur oder vorgegebene Ordnung geben. Bilder wird man zunächst nicht hochladen können. Und eine Volltextsuche zum Durchdringen des Informationsdschungels folgt erst ab 2026. Die Suche nach relevanten Informationen wird da zur Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

Daraus ergeben sich für mich zwei Schlussfolgerungen:

Erstens: Es hat überhaupt keinen Sinn, sich gegen die Digitalisierung der Medizin, gegen die Telemedizin und gegen den interdisziplinären Datenaustausch auf digitalem Wege zu wehren. Im Gegenteil, auf dem Markt tummeln sich bereits viel zu viele neue Akteure, denen es nur um ihr Geschäft und nicht um die Gesundheit unserer Patienten geht. Wir müssen das Feld besetzen mit nützlichen und funktionierenden Anwendungen.

Zweitens: Wir hängen dabei weit hinterher. Und unsere Waffen sind stumpf. Das BMG sollte nicht weiter versuchen, uns unzureichende Anwendungen mit der Androhung von Sanktionen aufzuzwingen. Das BMG, als Mehrheitseigner der gematik, sollte seinen Einfluss dafür geltend machen, dass unter Einbeziehung der Expertise und Erfahrung der

Leistungserbringer hochqualitative Anwendungen programmiert werden, die medizinisch nützliche Informationen in unkomplizierter Form zugänglich machen.

Stattdessen droht das BMG aktuell damit, funktionierende Abrechnungssysteme durch einen neuen Zertifizierungszwang aus dem Markt zu werfen: Hersteller von Praxissoftware sollen nach einem Vorschlag zum Gesundheits-Digitalagenturgesetz (GDAG) künftig ein neues Zertifizierungsverfahren durchlaufen. Fällt das Produkt des Software-Herstellers durch, dürfen Zahnarztpraxen dieses nicht mehr nutzen. Damit würden Praxen im Zweifel Gefahr laufen, die von ihnen erbrachten Leistungen nicht mehr abrechnen zu dürfen.

Ihre Standsvertretungen haben hier bereits Unverständnis geäußert und Stellung bezogen*.



Dr./RO Eric Banthien
Vorstandsvorsitzender KZV HH

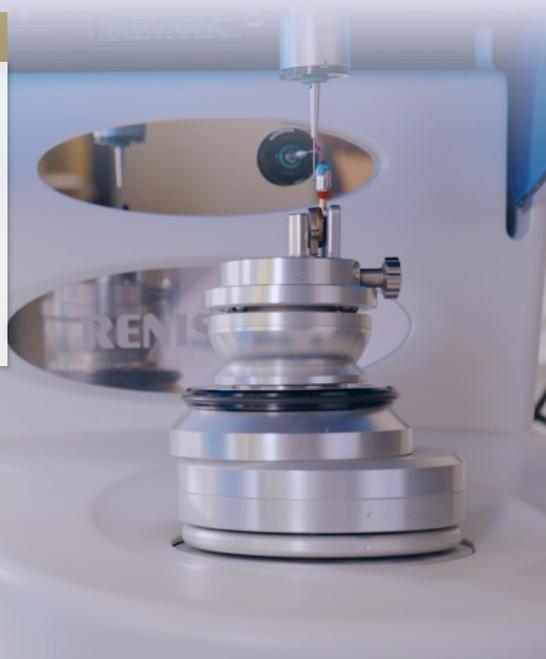
(*<https://www.kzbv.de/pressemitteilung-vom-11-11-2024.1896.de.html>)

Präzision und Komfort stehen ganz oben

Entdecken Sie die Vorteile unserer taktil gescannten hochwertigen Teleskope

IHRE VORTEILE

- + 100 % Passung durch taktilen Scanverfahren
- + **Zeitersparnis:** Dank der exakten Scandaten aus dem taktilen und optischen Scan minimieren wir die Notwendigkeit für Nachbesserungen
- + **Einfache Handhabung:** Die passgenauen Teleskope lassen sich leicht einsetzen und bieten eine stabile, verlässliche Grundlage für die Prothetik
- + **Materialauswahl:** Wir fertigen metallfreie Teleskope in Zirkonoxid oder in Nichtedelmetall (NEM)
- + Zuverlässigkeit und erhöhte Lebensdauer
- + Verzicht auf zusätzliche Halteelemente wie Sitec



Zischow Dental Hamburg GmbH · Winterhuder Weg 76 a · 22085 Hamburg · T 040 23 880 98 0 · F 040 23 880 98 20
zischow@zischow-dental.de · www.zischow-dental.de · [f](#) /ZischowDentalHamburgGmbH · [i](#) /zischow_dental

Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Inhalt
- 4 Kammer-Kurz-Nachrichten
- 5 6. Bericht der Zahnärztlichen Patientenberatung veröffentlicht
- 7 3. Hamburger Update Zahnmedizin 2024
- 9 Neue Mitarbeiter schnell auf Flughöhe bringen – gelungenes Onboarding in der Zahnarztpraxis
- 10 BZÄK-Stellungnahme: Ambulante Vollnarkose zur zahnärztlichen Behandlung
- 10 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/ Praxismitarbeiter Dezember 2024
- 11 Der Weg in die Praxis: Kursangebote für Quereinsteiger
- 13 Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Dezember 2024

- 13 Bezirksgruppen
- 17 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/ Praxismitarbeiter Dezember 2024
- 14 Nachruf
- 15 Persönliches, Neue Kammermitglieder, Ungültige Ausweise
- 15 Impressum
- 19 Inserentenverzeichnis 11-2024

kzv-nachrichten

- 14 Zulassungsausschuss 2024
- 14 Einreichtermine für Abrechnungen
- 14 Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

verlagsnachrichten

- 16 Kleinanzeigen
- 18 Firmenveröffentlichungen

Kammer-Kurz-Nachrichten

GOZ

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein lädt zu einer Sitzung der GOZ-AG Nord nach Kiel ein. Für die Kammer Hamburg werden Herr Dr. Clement, Frau Schampel und Frau Schuldt teilnehmen.

Podiumsdiskussion

Im Vorfeld der Bürgerschaftswahl, die nach heutigem Planungsstand am 02.03.2025 stattfinden wird, soll wieder eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Hamburger Bürgerschaft stattfinden. Möglicher Termin könnte der 03.02.2025 sein.

Berufsausbildung

Die Bundeszahnärztekammer hat die am 08.11.2024 in Kraft getretene Berufsbildungsfeststellungsverfahrensverordnung übermittelt. Eine Arbeitsgruppe der BZÄK wird hieraus eine „Muster-Berufvalidierungsordnung ZfA“ erarbeiten und sie den Kammern Anfang Dezember übersenden.

Update

Das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem ZQMS wird derzeit aktualisiert. Die Zahnärztekammer Hamburg unterstützt die federführende Landes Zahnärztekammer Hessen.

Notfallübung

Am 12.10.2024 fand im Institut für Rechtsmedizin des UKE eine Übung gemeinsam mit dem Landeskriminalamt statt. Für die Kammer haben Herr Dr. Christian Harms, Frau Dr. Katja Müller und Herr Dr. Nikolai Thiem teilgenommen.

Rekordniveau

Die Kammer Hamburg hat 437 Ausbildungsverträge für ZfA zum Stichtag 30.09.2024 vorliegen. Hamburg hat den höchsten Stand seit Erfassung in der Statistik erreicht.

Informationsmaterial

Die Bundeszahnärztekammer hat das Handbuch der Mundhygiene aktualisiert: Handbuch_Mundhygiene.pdf. Die Kammer wird das Handbuch auf der Website einstellen.

Patientenberatung

Die Hamburger Zahnärzte haben eine Presseanfrage zur Patientenberatung erhalten. Den Journalisten wurde die Anzahl der Beschwerden, die die Hamburger Zahnärzteschaft im Jahr 2023 erreichten, übermittelt.



6. Bericht der Zahnärztlichen Patientenberatung veröffentlicht

Vulnerable Patientinnen und Patienten benötigen häufig verstärkte Zuwendung sowie risikogruppenspezifische und bedarfsgerechte Betreuungsangebote. Oft erschweren auch Sprachprobleme oder kognitive Einschränkungen die Aufklärung über die zahnärztliche Behandlung. Das zeigt der 6. Bericht der Zahnärztlichen Patientenberatung mit dem Titel „Vulnerable Patientinnen und Patienten unterstützen“, der heute von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) veröffentlicht wurde. Im Fokus der Auswertung stehen die Beratungen vulnerabler Gruppen wie etwa Menschen hohen Alters, Menschen mit Behinderung oder Pflegebedürftige ohne familiäre Unterstützung.

Dr. Ute Maier, stellv. Vorsitzende des Vorstandes der KZBV: „Vulnerable Patientengruppen benötigen bisweilen spezielle Behandlungsangebote oder sie müssen besondere Hürden in der Versorgung überwinden. Die Beratenden in der Zahnärztlichen Patientenberatung können in solchen Fällen oft individuelle Lösungen anbieten und Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen und dadurch eine genuine Unterstützungs- und Lotsenfunktion übernehmen. Die Arbeit mit diesen Patientinnen und Patienten stellt die Beratenden dabei aber auch selbst vor Herausforderungen. Daher ist es wichtig, sie gezielt in ihren Gesprächsführungskompetenzen zu stärken und auf fordernde Beratungssituationen vorzubereiten. Darüber hinaus sollten ganz generell die Versorgungsbarrieren im Gesundheitssystem weiter abgebaut werden. Die Zahnärzteschaft hat bereits vor langer Zeit die Weichen für konkrete Versorgungsverbesserungen von vulnerablen Patientengruppen gestellt. Diesen Weg wollen wir verstetigen und die Versorgung weiter ausbauen, beispielsweise über positive Anreize zur freiwilligen Verbesserung der Barrierearmut von Zahnarztpraxen, aber auch über die Stärkung der Mundgesundheitskompetenz. Dabei liefert die im Rahmen des vorliegenden Berichtes durchgeführte Analyse zum Beratungsgeschehen einen entscheidenden Beitrag, um die individuellen Problemlagen vulnerabler Patientinnen und Patienten genauer zu verstehen. Klar ist aber auch, dass sich einige Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Versorgung dieser Gruppen nur umsetzen lassen, wenn sich die Politik ihrer Verantwortung bewusst wird und die hierfür zusätzlich erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt.“

Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der BZÄK: „Um eine erfolgreiche Behandlung zu ermöglichen, ist eine vertrauensvolle Zahnarzt-Patienten-Beziehung essenziell. Das gilt insbesondere für vulnerable Patientengruppen. Denn sie haben spezielle Bedürfnisse, die bei der Behandlung beachtet werden müssen. Die Ergebnisse des aktuellen Berichts der Patientenberatung helfen der Zahnärzteschaft, diese Bedürfnisse noch besser zu erkennen und zu verstehen. Diese Erkenntnisse können in den Behandlungsalltag einfließen, um die zahnärztliche Fürsorge für vulnerable Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern. Der Zahnärzteschaft ist es ein wichtiges Anliegen, dass alle Menschen unabhängig von Versicherungsstatus, Alter, Behinderung, Erkrankung oder sozioökonomischen Umständen einen gleichberechtigten und barrierearmen Zugang zur zahnärztlichen Behandlung und Prävention erhalten. Der gerade vom Bundesgesundheitsministerium in Erarbeitung befindliche Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen wird

InteraDent

*Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik*

**FÜR UNSERE
UMWELT**

**KLIMANEUTRALER
ZAHNERSATZ**

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus – dies wird vom TÜV Nord überwacht.




Nils Hegenberg
Ihr Berater

+49 (0)170 710 84 83

*Ich bin für Sie
in Hauburg da!*




0800 - 468 37 23 interadent.de



Die Hamburger Zahnärzteschaft bietet unabhängige und unterschiedliche Angebote an, um die Patientinnen und Patienten in den verschiedenen Behandlungs- und ggf. Problemfällen zu beraten und bei Bedarf eine Vermittlerrolle einzunehmen.

hoffentlich weitere Hürden abbauen.“ Dem Bericht zur Arbeit der Beratungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und (Landes-)Zahnärztekammern zufolge haben sich in den Jahren 2022 und 2023 bundesweit rund 64.000 Ratsuchende an die Zahnärztlichen Patientenberatungsstellen gewandt. Gut die Hälfte der Anfragen (56 Prozent) drehte sich dabei um Kosten, Rechte und Leistungsansprüche bei zahnmedizinischen Behandlungen. Über alle Beratungsthemen hinweg konnte den Ratsuchenden meist unmittelbar weitergeholfen werden.

6. Bericht zur Evaluation der Zahnärztlichen Patientenberatung – zentrale Ergebnisse:

- Die meisten Ratsuchenden (etwa 85 Prozent) sind gesetzlich krankenversichert, rund sechs Prozent haben eine private Krankenversicherung.
- Zwischen zehn und 30 Prozent aller Beratungen betreffen Menschen mit einer besonderen Vulnerabilität.
- In vier von fünf Fällen (81 Prozent) konnten die Patientenberatungsstellen den Patientinnen und Patienten bei ihrem Anliegen unmittelbar weiterhelfen.
- Fast zwei Drittel (62 Prozent) der Beratungsanfragen entfallen auf die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen. Der Anteil der Ratsuchenden ab 65 Jahren liegt bei gut 25 Prozent.
- Die Beratungsgespräche erfolgen in den meisten Fällen (75 Prozent) telefonisch.
- Für die überwiegende Mehrheit der beratenen Personen (76 Prozent) ist die Zahnärztliche Patientenberatung unmittelbar die erste Anlaufstelle bei ihren Anliegen.

Hintergrund: Die Zahnärztliche Patientenberatung

Die Patientenberatungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und (Landes-)Zahnärztekammern leisten bundesweit eine kostenlose und fachlich unabhängige

Beratung durch zahnmedizinische Expertinnen und Experten. Das Angebot richtet sich an gesetzlich und privat Krankenversicherte gleichermaßen. Anspruch und Ziel der Zahnärztlichen Patientenberatung ist es, die Eigenverantwortlichkeit und Souveränität von Patientinnen und Patienten zu stärken und dadurch die Zufriedenheit weiter zu steigern.

Die Hamburger Zahnärzteschaft bietet über die Beratungsangebote von Kassenzahnärztlicher Vereinigung Hamburg (KZV Hamburg) und Zahnärztekammer Hamburg unabhängige und unterschiedliche Angebote an, um die Patientinnen und Patienten in den verschiedenen Behandlungs- und ggf. Problemfällen zu beraten und bei Bedarf eine Vermittlerrolle einzunehmen:

- Allgemeine Patientenberatung der KZV Hamburg: Gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten erhalten hier Antworten zu Fragen rund um Zahnersatz, Bonusheft, Mehrkosten bei Füllungen oder Wurzelbehandlungen etc.
- KZV InfoLine: Erfahrene, unabhängige Zahnmediziner beantworten telefonisch Fragen zur zahnmedizinischen Behandlung.
- Patientenberatung der Zahnärztekammer Hamburg: Patientinnen und Patienten können hier Fragen zur zahnmedizinischen Behandlung, zu Privatzahlungen und Privatabrechnungen stellen oder einen fachlichen Rat einholen.
- Privatgutachten über von der Zahnärztekammer Hamburg bestellte Gutachter: Patientinnen und Patienten haben privat Zahnärztliche Leistungen (z.B. Implantat-Behandlungen, Zahnersatz und/oder zuzahlungspflichtige Leistungen) in Anspruch genommen und können die Leistungen begutachten lassen.
- Zweitmeinung bei der KZV Hamburg: Beratungsangebot für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten, die einen Heil- und Kostenplan für Zahnersatz erhalten haben und eine professionelle zweite Meinung benötigen.
- Schlichtungsstelle der Zahnärztekammer Hamburg: Angebot für Patientinnen und Patienten, eine Auseinandersetzung über eine Behandlung außergerichtlich zu klären.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind abrufbar unter:

<https://www.zahnaerzte-hh.de/patientenportal-der-hamburger-zahnaerzte/services/patientenberatung/>

3. Hamburger Update Zahnmedizin 2024

Wenn man aus dem Hamburger Norden kommt, ist es ganz schön, zur Abwechslung mal ins Steigenberger Hotel Treudelberg geladen zu werden. Kurze Anreise, schöne Lokation. Und das Wichtigste: Das Essen war exquisit! Zum Fachlichen komme ich gleich noch. Ebenso wichtig war, dass die Teilnehmer und Industrie-Aussteller wirklich genug Platz hatten, die Sonne auf eine große Außenterrasse schien und der Seminarsaal, quer ausgerichtet mit drei großen Bildschirmen und damit übersichtlicher als gewohnt, neue Akzente gesetzt hat. Vielleicht war es in sagittaler Richtung ein wenig eng bestuhlt – aber hey: Ausgebucht sein ist wahrlich kein Grund zum Jammern. Und es ging ja alles gut. Von mir also eine glatte Eins zur Orga.

Den Start dieser mittlerweile ja schon traditionellen Veranstaltung übernimmt üblicherweise unser Präsident Konstantin von Laffert mit einem berufspolitischen Update. Diesmal war er verhindert, es wurde nach der Begrüßung durch den Organisator Dr. Jan Behring also schnell fachlich.

Den Anfang des Tages machte Prof. Dr. Tobias Tauböck aus Zürich mit einem wirklich sehr nachdenkswerten Konzept zum Thema Bisshebung. Ohne Keramik, nur Komposite. Aber: geplant im Artikulator, aufgewachst vom Zahntechniker, über hart-weiche Schienen in den Mund übertragen. Kofferdam und Teflonband gehörten auch dazu und wer wissen will, wie man die Approximalkontakte so schön ausarbeitet wie er das auf seinen Fotos



Experten der Zahnmedizin, wie hier Dr. Frederic Kauffmann, teilen jeweils in 45 Minuten ihr Wissen und beantworten im Nachgang Fragen

zeigen konnte, kann einen Kurs bei ihm buchen.

Dr. Kai Krüger aus Hamburg hatte mehr „keramische Fotos“ im Gepäck, dafür aber ebenfalls wunderbare Fälle. Nach dem Einstiegswitz: „Eine schöne Frontästhetik können meine Patienten besser würdigen, als wenn ich nach einer Wurzelbehandlung

stolz darauf bin, mb4 abgefüllt zu haben“ half er gewohnt eloquent seinem Auditorium dabei, ihren Patienten deren Lieblingswunsch zu erfüllen: „Ich hätte gerne schöne helle Zähne, die natürlich aussehen und zu mir passen.“ Die digitalen Planungs- und Aufklärungstools waren schon sehr beeindruckend und die Neugier darauf, was die KI in diesem Zusammenhang in den nächsten Jahren noch vereinfachen wird, wurde sehr gesteigert.



Martin Waldtmann
Ihr persönlicher Berater


ZAEVERS

Seit über 20 Jahren
Ihr Hamburger
Spezialversicherungsmakler
nur für die Zahnmedizin

Alle Versicherungen für Ihre Praxis und Privat

040 637 022 48

ZAEVERS.de

Die erste Kaffeepause mit Wraps, Eclairs und Croissants: abwechslungsreich und lecker. Neue Energie!

Dr. Frederic Kauffmann aus Düsseldorf freute sich über den zahnschonenden Tenor seiner Vorredner und erinnerte sich an die Worte seines eigenen Professors: „Wer in die Labialfläche eines Zahnes reinpräpariert, bekommt 7 Jahre Fegefeuer!“ Sein eigenes Thema „Was gibt es Neues in der Regeneration von parodontalen Defekten und in der Periimplantitis-Therapie?“ bearbeitete er sehr



Wissensvermittlung und Netzwerken: Das Hamburger Update Zahnmedizin wird sehr gut von den Zahnärztinnen und Zahnärzten besucht

kurzweilig bei gleichzeitig hoher Informationsdichte. Die Stichwortliste Antibiose, Pulver-Wasserstrahlgeräte, Probiotika, Mikrochirurgie, Schmelz-Matrix-Proteine, PRF, Hyaluronsäure, Obst und Gemüse in rauen Mengen (fr) essen, Augmentationstechniken, NaOCl-Gel, CHX und Mikronährstoff-Substitution klingt verwirrend, schuf aber Klarheit.

Themen und Redner waren offensichtlich derart spannend, dass nach der anschließenden Mittagspause alle wiedergekommen sind. Trotz strahlenden Sonnenscheins und obwohl wir ob des wunderbaren Buffets alle supersatt waren. Jedenfalls ist niemand als fehlend aufgefallen oder wurde vermisst.

Prof. Dr. Christian Splieth aus Greifswald schilderte eindringlich seine Klinikerfahrung in der Kinder- und Traumaabteilung. Er sprach über die aktuelle gesellschaftliche Verteilung des Kariesrisikos und die daraus resultierenden aktuellen Behandlungsansätze. Das Wichtigste: dafür sorgen, dass jeden Tag „drei Mineralien mehr in den Zahn reinkommen als raus“! Die Kernpunkte: Aufklärung und Übung, Bezugspersonen schulen, Karies rückwärts spielen, Fluoride, Fluoride, Fluoride und notfalls den Quick-Stop mit Silberdiaminfluorid-Lösung. Keine zweiflächigen Füllungen, sondern Stahlkronen. Querputzen für die neuen 6er und die Approximalflächen während der jeweiligen Zahnwechselphasen. Kinder-

zahnpaste darf neuerdings (wissenschaftlich basiert zum Kariesschutz) 1000 ppm Fluorid enthalten – die kontroversen Diskussionen werden folgen ...

Bekannt „aus Funk und Fernsehen“ glänzte Prof. Dr. Gabriel Krastl souverän mit dem Thema Traumatologie und zeigte in der Tat doch recht traumatisierende Bilder. Komplexe Unfälle erfordern ein solides Fachwissen und das Zusammenspiel verschiedenster medizinischer und zahnmedizinischer Fachdisziplinen. Weil es schwierig ist im Fall der Fälle alles Wissen parat zu haben und fehlerhafte Entscheidungen zur Behandlung oder zur Unterlassung nachhaltige Folgen für das betroffene Kind bis ins Erwachsenenalter haben können, warb Prof. Krastl eindringlich sowohl für die Seite „www.rette-deinen-zahn.de“ als auch für die „3-€-App“ „Accident“. Die Prognose eines Zahnes ist nämlich oft besser als gedacht. Das größte Risiko für einen Zahn nach einem Trauma ist (leider!) immer noch der Zahnarzt! Im Zweifel sollte eine zeitnahe Überweisung an einen Endospezialisten in Erwägung gezogen werden.

Nach der nachmittäglichen Kaffeepause holte uns Dr. Johannes Cujé aus Hamburg aus dem Siesta-Feeling mit interessanten Geschichten und Lösungsansätzen aus dem Notdienst. Wie geht Diagnostik, wie geht Betäubung im hochakuten Fall, wie unterstütze ich das Senken des Schmerzlevels nach der Behandlung medikamentös? Kein wirkliches Neuland, aber immer wieder wichtig und durchaus relevant im Praxisalltag.

Der zum Mitdenken anstrengendste Vortrag kam von Prof. Dr. Henning Schliephake aus Hamburg gaaanz zum Schluss: Allgemeinmedizin – Antiresorptiva. Es wurde noch mal tiefenphysiologisch! Etwas Propädeutik in Knochenphysiologie und Pharmakologie. Was waren die „Take-Home-Messages“? Die Anamnese sorgfältig erheben. Den ganzen Medikamentenpass zeigen lassen. Im Zweifel mit dem Verordner sprechen. Die Verabreichungsart ist nicht so relevant wie die Dosis. Kurzfristige Einnahmepausen der Antiresorptiva vor chirurgischen Eingriffen haben keinerlei Effekt. Je länger die Therapiedauer, desto dünner die Schleimhäute. Nicht die Knochennekrose ist das Problem, sondern die bakterielle Besiedlung der Knochenlakunen bei Freilegung derselben. Vorhandene Implantate: alle 3 Monate PZR.

Kurze Umfrage gegen 17 Uhr: Alle in meiner Reihe sind nächstes Jahr wieder mit dabei.

Mein persönlicher Wunsch: Findet sich für 2025 mal wieder eine ReferentIN?

Dr. Julia Tehsmer

Neue Mitarbeiter schnell auf Flughöhe bringen – gelungenes Onboarding in der Zahnarztpraxis

Die ersten Tage in der Praxis sind oftmals entscheidend, wie engagiert und motiviert neue Auszubildende, qualifizierte ZFA oder Quereinsteiger ihre neue Beschäftigung angehen. Daher sollte sie jedem zuteilwerden: eine strukturierte, zügige und erfolgreiche Einarbeitung in das neue berufliche und soziale Umfeld. In Personalmanagementsprache auch ausgedrückt als Onboarding (nicht anglizistisch: „das An-Bord-Nehmen“). Gutes Onboarding bewirkt eine Wohlfühlumgebung, in der sich die neuen Mitarbeiter von Beginn an als vollwertiges Mitglied fühlen. Der Prozess des Onboardings unterteilt sich hierbei in 3 Phasen und kann Ihrer Praxisphilosophie entsprechend vielfältig sein:

- Vorbereitungsphase bzw. Preboarding (Zeit vor dem 1. Arbeitstag)
- Orientierungsphase (ab dem 1. Arbeitstag bis ca. 3. Monat)
- Integrationsphase (ab dem 3. Monat bis ca. 6. Monat)

Die Vorbereitungsphase

Die Vorbereitungsphase beginnt mit der Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag und geht bis zum ersten Arbeitstag. Eine Vielzahl von Aufgaben können Sie bereits vor dem ersten Arbeitstag erledigen. Zu diesen zählen vor allem administrative und organisatorische Formalitäten. Auch die Beschaffung benötigter Ausstattung sollte bereits vorab geklärt sein. Im Preboarding geht es auch darum, die frühe Fluktuation zu vermeiden. Viele Arbeitnehmer haben vor Antritt einer neuen Arbeitsstelle Unsicherheiten. Bleiben Sie von Anfang an im Kontakt miteinander.

Beispiele für die 1. Phase:

- Informationen zusenden (Willkommensmappe)
- Arbeitsplatz einrichten
- Kolleginnen und Kollegen informieren
- Mentoren / Ausbildungsberater benennen / Ansprechpartner
- Arbeitsbeginn planen
- Einführung
- Anfahrt / Parkplatz / Fahrradstellplatz
- Bekleidung klären, Namensschild

Die Orientierungsphase

Die Orientierungsphase beginnt mit dem ersten Arbeitstag. Sie erstreckt sich über die ersten Wochen bis etwa 3 Monate und umfasst den Einstieg in den Job und das Kennenlernen. In dieser Phase geht es darum, dass sich Ihre neuen Mitarbeiter möglichst schnell am neuen



Eine strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeitenden hilft typischerweise dabei, dass sich neue Arbeitnehmer schnell ins Team integrieren

Arbeitsplatz zurechtfinden und willkommen fühlen. Ein Einarbeitungsplan ist ein hilfreiches Instrument, um bei der Orientierung zu helfen. Oberste Priorität sollte in dieser Zeit die Kommunikation miteinander haben. In einem Einführungsgespräch lassen sich gegenseitige Erwartungen und Vorstellungen der gemeinsamen Zusammenarbeit klären. Mit regelmäßig geführten Feedbackgesprächen sorgen Sie für Wertschätzung und Orientierung.

(weiter Seite 10)

Münster, Thiel

Praxis, smart beraten

Existenzgründung, Entwicklung/Wachstum
und Praxisnachfolge besser machen.

☎ 040 45028945 muensterthiel.de

nachrichten

Beispiele für die 2. Phase:

- Willkommensgeschenk oder eine Willkommensmappe
- Pausenregelung, Dienstanweisungen etc.
- Aufgaben- und Rollenverteilung innerhalb des Teams
- Ggf. gemeinsames Get-together

Die Integrationsphase

Bleiben Sie geduldig. Die Einarbeitung und die soziale Eingliederung brauchen Zeit. In der Integrationsphase wachsen die neuen Mitarbeiter in den Praxisalltag hinein. Die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative sollen gefördert und gefordert werden. Auch hier dient der Einarbeitungsplan weiterhin als roter Faden. Darüber hinaus spielt die Kommunikation eine bedeutende Rolle. In Feedbackgesprächen können Sie regelmäßig überprüfen, wie zufrieden beide Seiten mit der Arbeit sind. Gleichzeitig können Sie bei auftretenden Problemen rechtzeitig gegensteuern. Bei aller Euphorie ob des neuen Teammitglieds bewahren Sie die Fairness gegenüber ihrem langjährig tätigen Personal und lassen Sie gar

nicht erst Konkurrenzdenken durch übertriebene Lobkultur für den „Neuzugang“ entstehen.

Beispiele für die 3. Phase:

- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Struktur der Einarbeitung evaluieren
- Erfolgskontrolle
- Ggf. neue Hilfestellung
- Weiterbildung?
- Schulung?
- Events, kleine Aufmerksamkeiten

Fazit

Finden und Binden – zeitgemäßes und praxisbezogenes, authentisches Onboarding kann der Schlüssel zur nachhaltigen MA-Bindung sein, gerade mit dem Blick auf den Fachkräftemangel und die damit verbundenen Kosten, welche die Recrutierung und Einstellung neuer Mitarbeiter mit sich bringen. Eine systematische Einarbeitung ist unerlässlich, um entscheidene Weichen zu stellen, die über den dauerhaften Verbleib in der Praxis entscheiden.

BZÄK-Stellungnahme: Ambulante Vollnarkose zur zahnärztlichen Behandlung

In einer aktuellen Stellungnahme thematisiert die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) den Qualitätsstandard für die Durchführung ambulanter Narkosen und stellt zudem ein Ablaufschema zur Verfügung.

Die Ausführungen reichen dabei von der zahnärztlichen Indikationsstellung über die **Prüfung möglicher Alternativen und anästhesiologische Indikationsstellung bis hin zur Qualitätssicherung (z. B.: Räumliche, appa-**

rativ und personelle Vorgaben, räumliche Vorgaben an die Praxis, zahnärztliche Aufklärung). Darüber hinaus stellt die BZÄK ein Ablaufschema zum Ausdruck bereit.

Das Dokument ist abrufbar unter:



Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Dezember 2024

Online: Medizinprodukteaufbereitung - Auffrischung der Sachkenntnis

Viola Milde, Hamburg
Ort: Onlineseminar

Kurs-Nr.: 10652-3 HYGIENE

Termin: 11.12.2024
Gebühr: 150 Euro

Bleaching: in oder out?

Solveyg Hesse, Selent
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10655 INTER

Termin: 11.12.2024
Gebühr: 160 Euro

Online - Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

Maren Ihde, Hamburg
Ort: Onlineseminar

Kurs-Nr.: 71116 RÖ

Termin: 11.12.2024
Gebühr: 75 Euro

Refresher - Instrumente schärfen

Nicole Gerke, Hamburg / Nicole Schumann, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10663 PRAKT

Termin: 13.12.2024
Gebühr: 155 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an zfa.fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Der Weg in die Praxis: Kursangebote für Quereinsteiger

Die Zahnärztekammer Hamburg hat bereits in diesem Jahr wieder unterschiedlichste Kurse für Quereinsteiger durchgeführt. Insgesamt sind durch diese speziellen Fortbildungsangebote in den vergangenen 15 Monaten mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Tätigkeiten in der zahnärztlichen Praxis geschult worden.

Das Angebot „ZFA-Quereinstieg: Praxiswissen intensiv“ beispielsweise vermittelt in Theorie und Praxis Kenntnisse z.B. in der Assistenz, im Hygienemanagement und für den Empfang und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keinen ZFA-Abschluss besitzen – vielleicht sogar Berufserfahrungen zunächst in anderen Branchen gesammelt haben.

Wieso Quereinsteiger?

Die Suche nach qualifizierten Auszubildenden und ausgebildeten ZFA gestaltet sich immer schwieriger. Gleichzeitig gibt es Branchen, in denen Mitarbeiter keine Arbeit mehr finden und bereit sind, sich in anderen Bereichen zu bewerben. Diese Mitarbeiter können verschiedene Aufgaben in einer Zahnarztpraxis leisten und das vorhandene ZFA-Praxisteam verstärken.

Geht das?

Was kann denn eine Mitarbeiterin ohne ZFA-Abschluss in der Praxis überhaupt tun? Gibt es hier nicht rechtliche Hürden, die eine Beschäftigung unmöglich oder jedenfalls nicht praktikabel sein lassen? Betrachtet man die Aufgaben in der Praxis im Einzelnen, ist festzustellen, dass bei vielen zwar die Ausbildung zur ZFA und die Kenntnis der Hintergründe und Zusammenhänge sinnvoll und wichtig, aber rechtlich nicht vorgegeben ist.

Eine gesetzliche Vorgabe gibt es zunächst beim Röntgen. Hier ist der Abschluss der ZFA-Ausbildung zwingend erforderlich. Bei der Sterilgutfreigabe ist entweder die ZFA-Ausbildung oder eine von der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e. V. anerkannte umfangreiche Fortbildung erforderlich. Für die Prophylaxe ist neben der Ausbildung eine

Qualifikation, wie zum Beispiel zur ZMP, erforderlich. Alle anderen Aufgaben können – jedenfalls aus rechtlicher Sicht – ohne ZFA-Abschluss durchgeführt werden.

Aufgaben für Quereinsteiger

Empfang: Gerade die Tätigkeit am Empfang eignet sich gut für Quereinsteiger. Gefragt sind kommunikative und emphatische Fähigkeiten, Belastbarkeit und gute Umgangsformen – Eigenschaften, die auch in anderen Berufen gelernt werden. Wichtig ist hier insbesondere eine Vermittlung der Fachterminologie, damit die Mitarbeiterin mit den Kolleginnen in der Praxis, den Behandlern und den Patienten kommunizieren kann.

Steri: Jedenfalls in größeren Praxen kann es Sinn ergeben, eine Mitarbeiterin im Steri mit vorbereitenden Arbeiten zu betrauen. Die Freigabe darf allerdings nur

von einer ZFA oder einer Mitarbeiterin mit einer entsprechend anerkannten Fortbildung erteilt werden.

Behandlungsassistent: Die Behandlungsassistent ist eine existenziell wichtige Aufgabe in der Praxis. Rechtlich ist eine ZFA-Ausbildung auch hierfür nicht erforderlich. Damit die Arbeit im Zusammenspiel mit dem Behandler reibungslos funktioniert, ist eine gute Einarbeitung gegebenenfalls unterstützt durch eine Fortbildung sinnvoll.

Kleine Laborarbeiten: In vielen Praxen existieren kleine Labore für kleinere Arbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass Mitarbeiterinnen ohne entsprechende Ausbildung – entsprechendes Geschick vorausgesetzt – angelernt werden können.





AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Abrechnung: Auch für die Abrechnung ist die ZFA-Ausbildung zwar sinnvoll, aber aus rechtlicher Sicht nicht erforderlich. Wichtig ist eine umfangreiche Schulung.

QM: Qualitätsmanagement ist auch in vielen anderen Branchen erforderlich. Daher ist es denkbar, auch Quereinsteiger mit QM zu befassen, allerdings müssen sie umfangreich eingearbeitet und geschult werden, um die Hintergründe zu verstehen.

Ausbildung oder externe Prüfung möglich

Es muss nicht beim Quereinstieg bleiben. Bei Interesse kann auch noch eine (zweite) Ausbildung zur ZFA absolviert werden. Denkbar ist aber auch, eine sogenannte externe Prüfung zu absolvieren. Voraussetzung ist eine 4½-jährige Berufstätigkeit. Die Kammer bietet hierfür Prüfungsvorbereitungskurse im NFI an.

Wie finde ich Quereinsteiger?

Die Erfahrung zeigt, dass Quereinsteiger über Stellenanzeigen auf Jobportalen im Internet wie auch über die Arbeitsagentur gefunden werden können. Anders als bei der ZFA-Suche erhält man auf eine Anzeige häufig mehrere - und durchaus interessante - Bewerbungen. Um Interessierten einen ersten Einblick in das für sie fremde Umfeld zu geben, bietet sich zunächst ein Praktikum oder ein „Schnuppertag“ an. Bieten Sie auch gerne Praktikumsplätze über unsere Stellenbörse im Internet an.

Einbindung der ZFA

Wichtig für den Erfolg ist, die ZFA in der Praxis einzubinden. Ihnen muss deutlich gemacht werden, dass es sich nicht um eine Konkurrenz mit geringerer Ausbildung, sondern um eine Kollegin handelt, die unterstützt werden muss, da sie weniger Fachkenntnisse hat, sie aber das Team verstärkt und für die Praxis wichtig ist.

Auf einen Blick:

Zielgruppe: Quereinsteiger

- Einstieg in die Kassenabrechnung mit dem BEMA für Quereinsteiger
- Einstieg in die zahnärztliche Privatabrechnung mit der GOZ für Quereinsteiger
- Praxiswissen für Quereinsteiger
- Fit in der Assistenz - für Azubis und Quereinsteiger
- ZFA-Quereinstieg: Praxiswissen intensiv

Nähere Informationen zu den Fortbildungsangeboten für Quereinsteiger finden Sie unter:



Erfahrungsbericht von Teilnehmerin Simone Frank

Vom 26. bis 30.08.24 und am 13.09.24 fand das sechstägige Seminar „ZFA-Quereinstieg: Praxiswissen intensiv“ der Zahnärztekammer Hamburg im Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe statt.

Die ersten drei Tage wurden von der Referentin Helen Möhrke aus Berlin gestaltet. Mit viel Schwung, Professionalität und Begeisterung wurden alle Themen rund um den Praxisalltag einer ZFA beleuchtet und mit kleinen Beispielen und Anekdoten veranschaulicht. Besonders gefallen hat mir das praktische Spiel zur Verdeutlichung von Kommunikation und deren Tücken.

Die folgenden drei Tage haben Stephanie Pollok und Timna Koning aus Hamburg vor allem mit praktischen Übungen mit uns verbracht. Es hat viel Freude bereitet an den modernen Behandlungseinheiten den Umgang mit Patienten zu üben. Mit Geduld wurden hier alle Fragen von den Dozentinnen beantwortet. Wir hatten auch die Möglichkeit Füllungsmaterialien kennenzulernen, mit verschiedenen Abdruckmaterialien umzugehen und anschließend das Anrühren und Ausgießen der selbst genommenen Abdrücke zu üben. Auch das Aufnehmen von 01-Befunden wurde ausführlich erklärt und geübt.

Alle Referentinnen waren äußerst flexibel und sind auf die individuellen Nachfragen der Teilnehmer:innen eingegangen. Die umfangreichen Handouts wurden daraufhin auch direkt mit den entsprechenden Ausdrucken erweitert.

Zu erwähnen ist noch die freundliche und fürsorgliche Betreuung durch das Fortbildungszentrum. Sie ließ keine Wünsche offen und überraschte die Teilnehmer:innen täglich mit ausgesprochen leckerem Mittagessen, Kaffee, Tee und kleinen Snacks. So gut gestärkt machte das Lernen gleich viel mehr Spaß.

Mein bisheriges „Puzzlewissen“ fügte sich nach und nach zu einem großen Ganzen und ich kam nach der Intensivwoche motiviert zurück in die Praxis, in der ich seit einiger Zeit arbeite. Dort wurde ich bereits hervorragend eingearbeitet und kann nun weitere Aufgaben selbstständig übernehmen. Die Fortbildung hat sich definitiv gelohnt, weitere mit verschiedenen Vertiefungsschwerpunkten sind bereits geplant.

Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Dezember 2024

Alternativen zur zahnärztlichen Einzelpraxis – Vertragsgestaltungen und Konfliktmanagement Dr. Wieland Schinnenburg, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20129 INTER Termin: 04.12.2024 Gebühr: 180 Euro
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Jan Bregazzi, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22529 Hamburg	Kurs-Nr.: 70120 RÖ Termin: 04.12.2024 Gebühr: 105 Euro
Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40649 KONS Termin: 06.12.2024 Gebühr: 650 Euro
Follow-Up Implantologie Dr. Christian Buhtz, Hamburg / Prof. Dr. Frank Schwarz, Frankfurt/M. Ort: Dorint Hotel Hamburg Eppendorf, Martinistraße 72, 20251 Hamburg	Kurs-Nr.: 8200-I IMPL Termin: 07.12.2024 Gebühr: 340 Euro
Mundschleimhautrekrankungen – Diagnostik – Therapie – was sollte man (er)kennen? Prof. Dr. Dr. Martin Gosau, Hamburg/ Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20130 CHIR Termin: 11.12.2024 Gebühr: 190 Euro
Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 47 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Christian Scheifele, Hamburg/ Maren Ihde, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 7915 RÖ Termin: 12.12.2024 Gebühr: 680 Euro
Moderne Parodontologie – von effektiver Vorbehandlung über bedarfsgerechte Chirurgie zur individuellen Nachsorge Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20124 PARO Termin: 14.12.2024 Gebühr: 250 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 9	
Bezirksgruppenversammlung	
Termin	Montag, 25.11.2024, Beginn: 20 Uhr s.t.
Ort	Hotel Lindner, Heimfelder Straße 123, 21075 Hamburg
Gäste	Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Dr. /RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der KZV Hamburg
Dr. Gunter Lühmann / Tobias Schmidt	



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender: PD Dr. Dr. Felix Blake
Stellv. Vorsitzender: Dr. Dr. Falk von Haussen

Termin: 18.12.2024, um 19:00 Uhr
Thema: Weihnachtsfeier
Referent: N.N.

Veranstaltungsort:
 Universitätsklinikum Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Raum: Abteilung für MKG, Gebäude 010 (Hauptgebäude), 2.OG, Besprechungsraum 082.1.

Anmeldung: PD Dr. Dr. Felix Blake, NIC Hamburg
 Telefon: 04531-893300, E-Mail: info@mkgamkurpark.de
Aktuelles Programm unter: <https://www.nic-hamburg.de>



Ihr Kompetenzpartner in Sachen Lohn & Gehalt

Lohn- & Gehaltsabrechnungen für alle Unternehmensgrößen

- ✓ Preiswert
 - ✓ Alle Auswertungen
 - ✓ Alle Bescheinigungen
- Tel.: 040 | 611 999 21
 Fax: 040 | 611 999 19
info@lohn-siegmund.de

Nachruf

Am 8. September 2024 ist Herr Dr. Herbert Heitmann verstorben.

Herr Dr. Heitmann war 29 Jahre Mitglied des Versorgungsausschusses der ZÄK HH, davon 13 Jahre als stellvertretender Vorsitzender und 7 Jahre als Vorsitzender des Versorgungsausschusses, und hat sich auch bundesweit Anerkennung als Fachmann des berufsständischen Versorgungswesens erworben.

Die Hamburger Zahnärzteschaft hat Dr. Herbert Heitmann viel zu verdanken als Mitglied der VV der KZV (16 Jahre) und des Vorstandes der KZV HH (7 Jahre), als Delegierter in der Kammerversammlung der ZÄK HH (8 Jahre) und besonders für seinen Einsatz im Versorgungswerk. Einsatz und Hingabe für die ihm gestellten Aufgaben unter Hintanstellung seines privaten Lebensbereiches kennzeichnen sein erfolgreiches, fast dreißig Jahre dauerndes ehrenamtliches Wirken.

Gleichzeitig führte er eine erfolgreiche Praxis viele Jahre in Hamburg-Bergedorf und konnte einige seiner Assistenten für die standespolitische Arbeit motivieren.

Nach Aufgabe der Praxis hat er sein weiteres Leben in Garmisch-Partenkirchen verbracht.

Die Hamburger Zahnärzteschaft wird seiner in großer Anerkennung gedenken.

*Konstantin von Laffert
Präsident der Zahnärztekammer Hamburg*

*Dr./RO Eric Banthien
Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Hamburg*

*Dr. Helmut Pfeffer
Vorsitzender des Versorgungswerkes Hamburg*

Zulassungsausschuss 2024 und Januar 2025

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermin	Abgabefrist bis
04.12.2024	05.11.2024
Januar 2025	Keine Sitzung!

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2024 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
12.12.2024	ZE, PAR, KBR 12/2024	

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

Die vom Vorstand festgelegten Auszahlungstermine 2024 sind **verbindlich**.

Datum	für Abrechnung
20.11.2024	1. AZ für IV/2024
25.11.2024	ZE, PAR, KBR 10/2024
10.12.2024	2. AZ für IV/2024
23.12.2024	ZE, PAR, KBR 11/2024

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes

- Dr./RO Eric Banthien
- Dr. Gunter Lühmann
- Dipl.-Kfm. Stefan Baus

stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin über:

Frau Andrea Gehendges 36 147-176

Frau Susanne Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch!

45 Jahre tätig

war am 1. September 2024

Regina Andrulat

ZFA in der Praxis Sven Brüning und Simon Lambert, ehemals Praxis Dr. Ulrich Zilm und ZA Thomas Simon

20 Jahre tätig

ist am 1. Dezember 2024

Nicola Alexandra Bruhns

ZFA in der Praxis Dr. Silke Bonowski M.Sc.

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Wir nehmen Abschied

Dr. Herbert Heitmann

Marco Splittgerber

Dr. Peter Dimigen

Dr. Vassilios Drosos

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Neue Kammermitglieder

Herzlich willkommen!

Name
Herr Dr. med. dent. Sönke Alexander Boller
Frau Hannah Doldt
Frau Sharareh Glasberger
Frau Ivana Ilic
Herr Faisal Latify
Herr Dr. Maximilian Horst Olivier
Herr Dr. med. dent. Marten Hendrik Schmidt
Herr Linus Vari

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzteausweise wurden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Name	Datum
31598	Dr. Medic. Med.Inst. Timisoara Karin Warnke	23.06.2020
32042	Marcel Simon	03.02.2020

Impressum

Herausgeber Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck NR Europrint GmbH, Theodorstraße 41d, 22761 Hamburg, Tel.: 0173 - 954 63 88, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de

Sekretariat Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Fotonachweise Titel: © Saskia Giebel
Seite 2: © privat
Seite 6: © ronstik - stock.adobe.com
Seite 7 und 8: © Saskia Giebel
Seite 9: © Beaunita Van Wyk/peopleimages.com - stock.adobe.com
Seite 11: © Marco2811 - stock.adobe.com
Seite 15, Persönliches, Traueranzeige: © bualuang_fotolia - stock.adobe.com

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Dezember-2024) erscheint ab dem 20.12.2024.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und die Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11 Dr. Kathleen Menzel, Tel.: 73 34 05-11 Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Iben stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: info@zaek-hh.de

PRAXISABGABEN

- Abgabeberatung
- Praxisoptimierungen
- Bewertungen
- Vermittlung
- Praxisbörse

diwium●

Telefon: 0800 - 522 55 77

E-Mail: info@diwium.de

Praxisabgabe

Ihre Praxisabgabe · unsere Kompetenz!

Profitieren Sie von 25 Jahren Branchenerfahrung und unseren umfangreichen Kontakten zu potentiellen Übernehmern (m/w/d).

Jetzt kostenfrei informieren:

diwium - Dienstleistungen für Wirtschaft und Medizin · Alexander Schmitt
0162 - 546 0000

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Praxis im Nordwesten Hamburgs, 3 BHZ mit eigenem Labor, abzugeben.

Die Praxis wurde 1985 gegründet, ist zentral in einem Ärztehaus gelegen, barrierefrei und mit Bus und Bahn gut erreichbar. Die 150 qm sind räumlich optimal aufgeteilt und befinden sich in der Belle Etage, im ersten OG. Die Praxisräume sind lichtdurchflutet, mit Außenbeschattung und Klimaanlage ausgestattet. Im Aufbereitungsraum befinden sich der Melag Autoklav und ein Melag Thermodesinfektor. 2 WCs, Sozialraum mit Siebträgermaschine, Röntgenraum mit OPG und Zahnfilm. Cerec Primescan und MCXL InLab Schleifeinheit sowie 2 TG Stellplätze und ein komplett eingerichtetes Praxislabor tragen zum Wohlbefinden bei.
Tel. 040 570 61 31, dr.gassmann@t-online.de

Klein aber fein:

Praxis für Kieferorthopädie
Zentrale Lage in Hamburg
Wegen Ruhestand abzugeben
Chiffre 241002

Einzelpraxis in Harvestehude

3 BHZ zu verkaufen
Chiffre 241001

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Abgabe einer gut laufenden Praxis aus Altergründen

In attraktiver Kleinstadt an einem der schönsten Abschnitte der Ostsee mit einer sehr guten Infrastruktur. Moderner Grundriss, fast neue Einrichtung und als Doppelpraxis hervorragend geeignet.

Interessenten melden sich bitte bei
Lutz Müller, Consulting M-11 GmbH,
Tel.: 0160-8833388
Mail: lutz.mueller@m11-consulting.de

Die Vermittlung ist kostenfrei!!

Präsentieren Sie Ihre Praxis in:

www.praxiskaufen.de

Die Praxisbörse für überdurchschnittlich umsatzstarke Zahnarztpraxen mit mind. 3 BHZ und KFO-Praxen in Hamburg. Vertrauliche Beratung und Aufnahme in unsere Praxisbörse kostenlos.

Böker Wirtschaftsberatung

www.praxiskaufen.de

Tel. 0211. 48 99 38

KFO Hamburg

Schöne, zentrale Stadteillage. 150 qm in Ärztehaus. Aus fam. Gr. zeitl. flexibel und günstig abzugeben. Gerne mit Überleitung.

www.praxiskaufen.de

T. 0211. 48 99 38

Es kann sofort losgehen, fast kostenlos

verwaiste Praxis, auch als Doppelpraxis zu führen, in Kurort zwischen Uelzen und Lüneburg, in unmittelbarer Bahnhofsnähe wartet auf Weiterführung. Praxis liegt in der ersten Etage, Fahrstuhl und hat vier Behandlungsräume auf einer Fläche von rund 170 m²

Interessenten melden sich bitte bei
M 11 Consulting 0160 8833388
oder per Mail
Lutz.mueller@m11consulting.de

Die Vermittlung ist kostenfrei!!

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 42 54 053

info@za-orga.de

www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de



ABRECHNUNG

- Komplette oder in Teilbereichen
- Alle gängigen Programme
- Abrechnungsscheck
- Laborabrechnung
- Schulungen

Daniela Schmitt
 Mobil: 0173 618 91 81
 E-Mail: hallo@dentside.de

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
 - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly/Solutio
 - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt
 Tel. 040 609 43 06 70
 c.schildt@zmao.de



Wir unterstützen Sie und Ihr Team in allen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und zahnärztlicher Abrechnung.

- zahnärztliche Abrechnung
- KFO Abrechnung
- MKG Abrechnung (EBM)
- Laborrechnung BEB & BEL
- Benchmarking
- Softwareoptimierung
- Abrechnungsanalyse

Di.Dento GmbH

040 - 57 30 78 110
 0151 - 52 50 68 25
 hello@didento.de
 www.didento.de
 Geschäftsführung und Gründerin
 Bahar Goncalves Domingues

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
 Mobil 0171/27 20 526
 ehling-rachuth@t-online.de
 Tel. 041 53/543 13
 Fax 041 53/811 31



Praxisabgabe erfolgreich umsetzen!

- Sprechen Sie zuerst mit uns - wir beraten Sie professionell und individuell!

Jetzt Ihren unverbindlichen und kostenfreien Termin vereinbaren!

dental bauer
 Werner-Otto-Str. 8 · D-22179 Hamburg

Ansprechpartner:
 Stephan Schlitt
 Mobil: 0177/ 643 65 88
 Mail: Stephan.Schlitt@dentalbauer.de



Wir suchen Zahnarztpraxen in Hamburg und Umgebung

Im Auftrag unserer Kundinnen und Kunden suchen wir Zahnarztpraxen, die kurz- bis mittelfristig abgegeben werden sollen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Ermittlung des Praxiswertes und koordinieren den gesamten Abgabeprozess.

Rufen Sie uns an: **040 60 53 39 344**



Standesgemäße Finanz- und Wirtschaftsberatung

Service-Center Hamburg Litzendorf
 Weidestraße 124 · 22083 Hamburg
 sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung

Andrea Graumann
 0178/422 33 10
 andrea.graumann@web.de

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



35 Jahre Laufer Zahntechnik – next Generation

Das 1989 von ZTM Andreas Laufer gegründete Unternehmen wird mittlerweile in der zweiten Generation von der Tochter ZTM Tamara Laufer-Michl sowie ihrem Ehemann Matthias Michl geleitet. Seit über 35 Jahre ist man spezialisiert auf die Bereiche kombinierter Zahnersatz sowie Implantologie. Der zufriedene Kundenstamm erstreckt sich mittlerweile über ganz Deutschland und wächst kontinuierlich. „Egal wo unser Kunde ansässig ist, wir liefern deutschlandweit pünktlich, zuverlässig und seriös“, so Matthias Michl. „Durch stetige Innovationen und Einsatz modernster Technologien, auch im digitalen Bereich, können alle Kundenwünsche ästhetisch anspruchsvoll umgesetzt werden.“



Der digitale Workflow sei hierbei fixer Bestandteil des Unternehmens geworden, Zahnarztpraxen könne man in diesem Bereich optimal unterstützen.

„Uns ist es sehr wichtig, den Patienten ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten, das hat bei uns schon Tradition“, so ZTM Tamara Laufer Michl. Der Zusammenschluss

mit der DELABO.GROUP im Jahr 2020 war eine logische Konsequenz: Kunden und Mitarbeitern hat das nur Vorteile gebracht, denn bekanntlich ist man gemeinsam noch stärker.

Kontakt: Laufer Zahntechnik GmbH, Saarburger Ring 30, 68229 Mannheim/Friedrichsfeld, Tel. 0621 – 48 48 80, Fax 0621 – 48 48 848, kontakt@laufer-zahntechnik.de, www.laufer-zahntechnik.de

Firmenveröffentlichung

Präzision trifft Komfort

Taktil gescannte Teleskope für Ihre Patienten

In Ihrer Praxis sind Präzision, Effizienz und Patientenkomfort entscheidend – und genau das bieten unsere taktil gescannten Teleskope in Nichtedelmetall (NEM). Unser innovatives Herstellungsverfahren für teleskopbasierte Versorgungen kombiniert taktile und optische Scandaten, um höchste Präzision zu gewährleisten. Dank modernster CAD/CAM-Technologie und taktilem Scanverfahren fertigen wir passgenaue Teleskope „Made in Hamburg“. Durch die exakte Abtastung der Primärteleskope garantieren wir eine perfekte Passform, die sich in unseren Teleskop-Versorgungen wieder findet sitzt und kaum Anpassungen erfordert. Das spart Zeit und minimiert den Aufwand für Nacharbeiten. Die präzise Fertigung macht zusätzliche Halteelemente wie Friktionsstifte oder Anker überflüssig. Ihre Patienten werden den



Bildrechte: ©Zischow Dental

hohen Tragekomfort, sicheren Halt und die ästhetische Erscheinung schätzen, vor allem ohne sichtbare Metallklammern. Das Ein- und Ausgliedern erfolgt problemlos und die Teleskopprothese sitzt zuverlässig. Durch die hohe Qualität der Fertigung verlängert sich zudem die Lebensdauer der Teleskope. So bieten Sie Ihren Patienten eine langlebige und funktionale Lösung. Mit unseren Teleskopen profitieren Sie von modernster Technologie, die Ihre Arbeit erleichtert und Ihre Patienten



begeistert. Jetzt informieren und die Vorteile sichern!

<https://www.zischow-dental.de/leistungen/teleskope/>

Kontakt:

Zischow Dental Hamburg GmbH
Winterhuder Weg 76a
22085 Hamburg, Tel. 040 – 23880980
Mail: zischow@zischow-dental.de
www.zischow-dental.de

Firmenveröffentlichung

Feuchtigkeitsspende Serie von TePe

Mundtrockenheit im Rahmen von Diabetes und Menopause

Trockenheit oder ein Gefühl von Klebrigkeit im Mund, Mundgeruch, Zungenbrennen, gesteigerter Durst oder das Gefühl von Speichelmangel – wenn Patienten dies beschreiben, handelt es sich um klassische Symptome von Mundtrockenheit. Dabei unterscheidet sich Xerostomie, das subjektive Empfinden, an Mundtrockenheit zu leiden, von der Hyposa-



livation, der tatsächlich und objektiv messbar verringerten Speichelsekretion. Die Prävalenz ist hoch: Etwa jeder Fünfte leidet unter Mundtrockenheit¹ – gleichzeitig sind sich die wenigsten darüber bewusst und nehmen die Beschwerden vielleicht sogar als gegeben hin, zum Beispiel als normale Entwicklung im Alter. Die Mundtrockenheit ist nicht selten eine physiologische Alterserscheinung, die durch die nachlassende Speichelsekretion bedingt ist.^{2,3} Die Störung der Salivation kann auch als Begleiterscheinung eines Diabetes mellitus oder der Menopause im weiblichen Zyklus auftreten. Auch als Nebenwirkung vieler Medikamente, bei Polymedikation, nach Krebsbehandlungen, bei bestimmten Grunderkrankungen oder Burning Mouth Syndrome kann Mundtrockenheit zur Verschlechterung der Lebensqualität führen.⁴ Besonders für alle Risikogruppen ist eine regelmäßige

zahnmedizinische Vorsorge sowie gründliche Mundhygiene wichtig. Zahnmedizinisches Fachpersonal sollte überdies bei Diabetikern und Frauen mittleren Alters ein besonderes Augenmerk auf die Salivation legen.

Bei Mundtrockenheit Beschwerden mildern

Kommt es zu Symptomen und Beschwerden, können die feuchtigkeitsspendenden Mundspülungen, Gele und das Mundspray von TePe diese mildern. Auch Menschen mit sehr empfindlichen Schleimhäuten werden hier fündig – mit der sanften, feuchtigkeitsspendenden Mundspülung und feuchtigkeitsspendendem Mundgel ohne Geschmacksstoffe. Alle feuchtigkeitsspendenden Produkte ergänzen sich gegenseitig und können deshalb gut miteinander kombiniert werden. Zusammen mit der milden TePe Pure™ Zahnpasta, die frei von SLS und Titandioxid ist, hilft diese Produktreihe, die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit trockenem Mund zu erfüllen. Bei Mundtrockenheit oder besonders empfindlichem Zahnfleisch sowie sensiblen Zahnhälsen eignen sich

zur Interdentalreinigung die TePe Interdentalbürsten Extra Soft, erhältlich in 6 farbkodierten ISO-Größen. Die feuchtigkeitsspendende Produktreihe ist – genauso wie alle anderen Produkte von TePe – über alle Dentaldepots sowie bei TePe direkt, z. B. im B2B-Online-Shop erhältlich. TePe stellt für die Beratung zu Mundtrockenheit auf Wunsch Patientenbrochüren gratis zur Verfügung.

Fußnoten:

- ¹ Furness S, et al. Interventionen zur Behandlung von Mundtrockenheit: topische Therapien. Cochrane Database Syst Rev. 2011 Dec 7;(12):CD008934
- ² <https://flexikon.doccheck.com/de/Xerostomie> (abgerufen am 29.8.24)
- ³ Runge J, Remmerbach TW. Xerostomie – Diagnostik und Therapie. ZWR – Das deutsche Zahnärzteblatt 2020; 129: 126–136
- ⁴ Filippi A et al. Mundtrockenheit. Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige. 2022, Quintessence Verlags-GmbH, Berlin

Firmenveröffentlichung

Inserentenverzeichnis 11-2024

Inserenten	Seite	
1 Zischow digital	www.zischow-dental.de	3
2 IntraDent	intradent.de	5
3 ZAEVERS	www.zaeves.de	7
4 MünsterThiel	muensterthiel.de	9
5 Aescutax	info@aescutax.net	11
6 Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	16
7 Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	16
8 Regina Drews-Klapper	www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	16
9 DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	17
10 Dental Bauer	Stephan.Schlitt@dentalbauer.de	17
11 Di.Dento GmbH	www.didento.de	17
12 Carmen Schildt ZmA&O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	17
13 Deutsche Ärzte Finanz	sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de	17
14 Viet-Agentur	oliver-widmann@viet-agentur.de	20



Viet-Agentur Deutschland
Design-Campus GmbH
Hohenfelder Allee 41-43
22087 Hamburg
www.viet-agentur.de



AUSZUBILDENDE AUS VIETNAM
JETZT BEWERBUNGSGESRPÄCHE
VEREINBAREN FÜR
BEGINN AB 01/02 2025

MIT VORGELAGERTEN
SPRACHKURS IN HAMBURG
AB 10/11 2024



Mit Engagement und Fachwissen bereichern vietnamesische ZFA-Auszubildende Zahnarztpraxen in Deutschland. Erfahren Sie, wie die Viet-Agentur Sie dabei unterstützt, kostenfrei qualifizierte Auszubildende für Ihr Team zu gewinnen!

Qualität

Anerkanntes Abitur, B1-Deutschkenntnisse und hohe Motivation – unsere Kandidaten bringen alles mit, was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um neue Perspektiven und kulturelle Einblicke durch internationale Auszubildende

Kostenfrei

Unser Service ist für Arbeitgeber kostenfrei. Wir kümmern uns um die Dokumente und die Beantragung der Visa.

Oliver Widmann und Tuan Nguyen

✉ oliver.widmann@viet-agentur.de

☎ 01721515315